

„Nach meiner Einschätzung hat sich die Zveza in Hinblick auf ihre Größe und finanzielle Möglichkeit auf diesen beiden Märkten zu sehr engagiert, es wurden zu hohe und zu riskante Kredite ausgegeben.“

Im Gespräch: Kristijan Schellander, Bankfachmann und einer von drei Geschäftsführern der Zveza Bank

„2016 werden sie die Posojilnice und die Zveza Bank vereinigen“

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 28, S. 2,3, 17. 7. 2015) (Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)
(...)

Novice: Der Bilanzverlust der Zveza Bank beträgt im Jahre 2014 11,8 Millionen Euro. Wie kam es dazu?

K. Schellander: Hauptsächlich sind für diese Situation die schlechten Kredite verantwortlich, bei denen es in der Zwischenzeit zu einer Verminderung der Werthaltigkeit der Besicherungen kam, die für die Kredite bestehen- von denen es am meisten in Kroatien aber auch in Slowenien gibt. Auf der Grundlage dessen, dass die Zveza Bank relativ viele faule Kredite hat, die nicht zurückgezahlt werden, bekommt die Bank natürlich auch keine Zinsen. Kurzum: Zu diesem Verlust kam es vor allem wegen der hohen Wertberichtigungen und den merklich geringeren Zinserträgen. (...)

Die Konsequenz der schlechten Geschäftsentwicklung und die Notwendigkeiten einer Kapitalerhöhung bei der Zveza Bank ist, dass wir uns mit unserem Partner, der Raiffeisengruppe geeinigt haben, dass wir das slowenischen Bankensystem in Kärnten reformieren werden und dass es notwendig sein wird, im kommenden Jahr die Posojilnice und die Zveza Bank zu fusionieren. Das war auch eine Forderung der österreichischen Bankenaufsicht FMA. (...)

Auch die Posojilnica Ferlach hat ein schwieriges Jahr hinter sich. Eine Zeit lang hat die Bankenaufsicht eine sofortige Fusionierung mit der Zveza Bank angeraten. (...) Ferlach hat ein ähnliches Problem wie es die Zveza Bank hat, nur in einem kleineren Umfang.
(...)

Der Verlust der Zveza Bank ist bekannt, das freiwillige Sicherheitssystem der österreichischen Raiffeisengruppe hat uns mit ausreichenden Mitteln geholfen, dass die Zveza die nötigen Kapital- und anderen Kennzahlen erreicht, die für einen normalen Geschäftsbetrieb nötig sind. Klar ist aber, dass die Zveza Bank ohne diese Hilfe mit eigenen Mitteln diese Situation nicht lösen hätte können. (...)

So ist es. Raiffeisen verlangt für die finanzielle Hilfe bestimmte Eigentümerrechte, und die werden sie auch bekommen. (...)

Peter Ošlak